

„Roland“ und „Wiesel“ neu dabei

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus Möller

Neue Großtechnik hat das Militärgeschichtliche und Technische Museum Eggesin. Diese kann am Erlebnistag am Sonnabend bestaunt werden, natürlich gibt es auch ein umfangreiches Programm für die Besucher. Im Vorstand hat es einen Wechsel gegeben.

EGGESIN. Schon von Weitem ist auf dem Außengelände des Militärgeschichtlichen und Technischen Museums in Eggesin zu sehen, dass es weitere Militärtechnik gibt. Zwei Raketenrohre, montiert auf dem Kettenfahrzeug vom Typ Marder, ragen in den Eggesiner Himmel. Dieser Flugabwehr- Raketenpanzer 1 „Roland“ hat erst vor fünf Jahren seinen Dienst in der Bundeswehr beendet, nun steht dieses Waffensystem bereits auf dem Museumsgelände in der Karl-Marx-Straße. „Natürlich sind wir sehr stolz, dass unser Museum ständig wächst. Und wir haben das Gerät kurz nach der Ausmusterung bekommen“, freut sich der Vorsitzende des Vereins vom Militärgeschichtlichen und Technischen Museum Eggesin, Uwe Zabel. Der Erfassungsbereich des Radars des Flugabwehrsystems betrug maximal 16 000 Meter, bis 8000 Meter konnten Ziele bekämpft werden.



Der Waffenträger vom Typ „Wiesel“ ist vorgestern eingetroffen. Ronny Krabe hat mit den Reparaturarbeiten begonnen.

Das zweite neue Gerät, das vorgestern angekommen ist, ist ein Waffenträger vom Typ „Wiesel 1“. Auf diesem kleinen Kettenfahrzeug können fünf verschiedene Waffensysteme montiert werden. Es wiegt 2,7 Tonnen und so konnte es sogar mit dem Hubschrauber zum Einsatzgebiet transportiert werden. Neues gibt es auch im Museumsteil. Dort wurde ein Bereich eingerichtet, der an die Kampfgruppen der DDR erinnert. Zudem gibt es jetzt

zahlreiche Fahrzeugmodelle, die den Technikbestand der 9. Panzerdivision der NVA widerspiegeln.



Der Flugabwehr-Raketenpanzer 1 „Roland“ gehört zu den neuen Geräten im Militärhistorischen Museum in Eggesin und kann am Sonnabend beim Erlebnistag bestaunt werden.

FOTOS: K. MÖLLER

„Unsere Neuheiten und das umfangreiche vorhandene Ausstellungsmaterial können beim Erlebnistag am Sonnabend besichtigt werden. Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Programm“, wirbt Uwe Zabel um einen regen Gästestrom. Los geht es am 30. Juni um 9.30 Uhr. Neben der Ausstellung von Museumsfahrzeugen und Panzern ist die Bundeswehr mit einer statischen Waffenschau präsent. An mehreren Stationen gibt es ganz unterschiedliche Aktivitäten. Interessenten können mit einem Trabant 601 Kübel fahren. Dargestellt wird das Leben auf dem Feld. Das Fernmeldebataillon 801 und das Feldjägerbataillon 151 werden etwas zeigen. Auch für die Kinder sind Aktivitäten vorbereitet worden.

Einen Wechsel im Vorstand des Vereins des Militärhistorischen und Technischen Museums hat es auch gegeben. Vorsitzender ist nun Uwe Zabel, erster Stellvertreter Lothar Zellmann und Kassenwart Rony Krabe.

Kontakt zum Autor: k.moeller@nordkurier.de



Zum Erlebnistag kommen stets viele Gäste.

(Quelle: Nordkurier, Donnerstag, 28.06.2012)